Melk, Mitte 15. Jh. /3. Viertel 15. Jh.

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift

essen das sy von dem tiufel der
vnchüsthait dewzeihen ir streit
leich angefochten wörd vnd
wie gepad sie das sbleichen stre=
it von ir wich sundir sie spre=
ach nöu das got geb mir ste=
ret Aber sagt man von ir
das sie der tiufel der vnchüsth=
ait der ir an lag eins mals
me an fächte vnd brung ir in
iren gedanck die welt vnd vtelch=
ait Aber sie löset ir gemut
nicht von der forcht gotz vnd
von der meßichait die sie in
ainr gestigt hatt Vnd eynes
mals steig sie awff in techlin
der awff zu peténde vnd der
geist der vnchüsthait er stein
in lipleich w vnd sprach zu ir
dw hast mich über wunden
sprach sie antwurt Ich han di=
ch nicht über wunden sundir
mein herr ihesus cristus :
Ein prüder wart gefrecht=
en von der vnchüsthait
vnd er starch was in seim her=